

67. Jahrgang ♦ 3 | 2022

# sichtweisen

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



## Mit Herz und Hirn

Christian Schwarzl  
im Porträt S. 6

## Sommer

Barrierefreies  
Reisen S. 8



**Hilfsgemeinschaft**  
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

# Inhalt



## Fokus

### 4 Lichtblick

Die General-  
versammlung 2021

### 5 Klartext

Danke, Christian Schwarzl!

### 6 Mit Herz und Hirn

Christian Schwarzl  
im Porträt

### 8 Sommer

Barrierefreies  
Reisen

### 10 50 Jahre

Die akustische Ampel  
feiert Jubiläum

### 12 Blind unterwegs

Gute Vorbereitung  
erforderlich



6



## Freizeit

### 14 Reise für die Ohren

Die Sehsternchen  
im Konzert

### 16 Entdeckungsreisen

Unsere Wandergruppe ist  
seit 5 Jahren unterwegs

### 18 BlindShell Classic 2

Das Tastentelefon,  
das so viel wie ein  
Smartphone kann

### 19 Terminübersicht 2022

### 23 Fröhliches Singen

Freiluftkonzert in Sierndorf

### 24 Waldpension

Freizeitanimateurin  
Gerlinde im Porträt



8



## Spenden

### 26 **Gemeinsames Üben am Computer**

Besuchsdienst bei einer  
Testamentsspenderin

### 28 **Hilfsbereit**

Großartige Beispiele  
für Zusammenhalt



## Service

### 30 **Lebensgeschichten**

Unsere Hörbuchtipps

### 31 **Gehirn-Jogging**

für Ihre mentale Fitness

### 32 **Gewichtskontrolle**

Unser Hilfsmittel Tipp

### 33 **AUGust**

Bitte nicht drücken!

### 34 **Geh immer weiter**

Unser Buchtipps

### 35 **Lesung Constanze Scheib und Impressum**

## Editorial



### **Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

Der Sommer ist da und viele von uns wollen verreisen oder jedenfalls Ausflüge in die Natur genießen. In dieser Ausgabe widmen wir uns daher den unterschiedlichen Aspekten des barrierefreien unterwegs-sein. Außerdem verabschieden wir Christian Schwarzl, unseren hilfreichen Ansprechpartner bei der ÖBB, in die Pension. Was Elmar Fürst ganz persönlich dazu meint, lesen Sie im Klartext. Ein Jubiläum feiern wir auch – die akustische Ampel feiert ihr 50jähriges Bestehen!

Ich hoffe, damit haben wir wieder einen bunten Strauß an Information und Unterhaltung für Sie gebunden und wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen  
Helga Bachleitner

✉ Sie erreichen mich gerne per  
Tel. 01/330 35 45-82 oder  
E-Mail: [bachleitner@hilfsgemeinschaft.at](mailto:bachleitner@hilfsgemeinschaft.at)



**Spendenkonto:**  
**IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000**  
**BIC: BAWAATWW**  
**Online-Spenden:**  
**[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)**



# Lichtblick

**Generalversammlung:** Der Vorstand zog eine positive Bilanz über das Geschäftsjahr 2021

Text und Foto: Helga Bachleitner



Der Vorstand blickt zufrieden auf das Jahr 2021 zurück

**A**m Freitag, dem 13. Mai 2022, fand im Beratungszentrum in der Jägerstraße die 76. Generalversammlung statt.

Klaus Höckner präsentierte den Rückblick auf das Jahr 2021 und konnte eine durchaus positive Bilanz ziehen. „Trotz aller Herausforderungen dieses Jahres können wir viel Erfreuliches berichten. Die Spendeneinnahmen konnten erhöht und der Mitgliederstand gehalten werden. Viele neue Ideen wurden umgesetzt. Höckner zum Schluss: „Ganz besonders

und explizit bedanke ich mich bei allen freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dank ihnen gehen wir stärker aus dieser Krise hervor!“

Elmar Fürst bot dann wieder in bewährter Weise einen Ausblick auf das kommende, also bereits laufende, Jahr. Neben vielen erfolgreich laufenden Projekten hob er die für Sommer 2022 geplante Eröffnung eines neuen Standortes in Linz hervor: „Damit geht ein langjähriger Wunsch von mir in Erfüllung.“ ♦

## Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, die den Verein operativ führen. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereins. Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig.

### Vorstandsvorsitzender:

Prof. Priv.-Doz. Mag.  
Dr. Elmar Fürst

### Stellvertretender

### Vorstandsvorsitzender:

Mag. Klaus Höckner

### Aufsichtsrat:

Dr.<sup>in</sup> Stefanie Laimer, Aufsichtsratsvorsitzende, Juristin beim KOBV Österreich, Friedrich Sedlar, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender (Ordentliches Mitglied), Gerhard Bruckner (Ordentliches Mitglied), Mag.<sup>a</sup> Claudia Jäger, Klubdirektorin Parlamentsclub Neos, Heinz Kellner, (BAÖ-Blindenapostolat Österreich), Rudolf Kravagna, Präsident ÖZIV Bundesverband, Mag. Thomas Mares, Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater, Hubert Wagner, Ordentliches Mitglied

## Heute schon an morgen denken

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs lädt gemeinsam mit dem Senioren-Klub+ Weitblick zu einem Vorsorge-Nachmittag:

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testamentsgestaltung mit  
Notarstitutin Mag. Susanne Hanke  
*Mittwoch, 5. Oktober 2022*  
15.00 – 16.00 Uhr

### Wir widmen uns folgenden Fragen:

- Wer soll für mich Entscheidungen treffen, wenn ich selbst nicht mehr dazu in der Lage bin?
- Wie kann ich mittels Patientenverfügung medizinische Maßnahmen ablehnen?
- Was ist bei der Testamentserstellung zu beachten?

Für alle, die sich kostenlos informieren und Fragen an eine Notarin richten möchten. Gerne steht auch unsere Mitarbeiterin Waltraud Portner-Frisch für Ihre Fragen zur Verfügung.

 Senioren-Klub + Weitblick  
Greiseneckergasse 5, 1200 Wien

### Info und Anmeldung:

Waltraud Portner-Frisch,  
Tel. 01/330 35 45–39  
E-Mail: [testamente@hilfsgemeinschaft.at](mailto:testamente@hilfsgemeinschaft.at)

## Klartext



### Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

Diese Ausgabe enthält ein Interview mit Christian Schwarzl, der bei der ÖBB Personenverkehr für Barrierefreiheit zuständig ist und Ende des Jahres in Pension geht. Es ist mir ein großes Anliegen, mich bei Christian für die jahrelange Verbundenheit und gute und stets positive Zusammenarbeit zu bedanken! Christian Schwarzl war für viele Jahre verantwortlich für das Thema, das auch über dieser Ausgabe der sichten steht: barrierefreies Reisen.

In vielen persönlichen Begegnungen, Gesprächen, Sitzungen und Begehungen hat Christian einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Barrierefreiheit geleistet. Er hat sich dabei, ohne die betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen, immer für Menschen mit Behinderungen und deren Anforderungen eingesetzt. Dazu jetzt zwei Sätze besonderer Klartext:

Erstens: DANKE von Herzen, lieber Christian!  
Und zweitens: Wir brauchen einen kompetenten Nachfolger und Ansprechpartner in Wien!

Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst  
Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



# Mit Herz und Hirn

**ÖBB:** Behindertenbeauftragter Christian Schwarzl im Porträt

Text: Helga Bachleitner | Fotos: privat

**C**hristian Schwarzl geht in Pension. Der St. Pöltner ist seit vielen Jahren bei der ÖBB Personenverkehr Barrierefreies Reisen kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen zur Barrierefreiheit und die Anliegen von Menschen mit Behinderungen.

## Genauere Erinnerung

Christian Schwarzl hat am 1. September 1980 bei der ÖBB zu arbeiten begonnen. Bis zum 3. Oktober 1987 arbeitet er als Schaffner und im Verschub. Bis zu jener Nacht, die sein Leben verändern sollte. Im Gespräch kann er heute noch

alles ganz genau erzählen. „Es war Unachtsamkeit“, sagt er abgeklärt. Und erzählt, wie das war, als er da ins Gleisbett gefallen ist und zunächst geglaubt hat, er ist in einem bösen Traum. Und wie sein zweiter Gedanke war: „Jetzt gibt es einen Amputierten mehr.“

Doch für den naturverbundenen Motorradfahrer war klar, dass es weitergehen muss. „Mir haben sie von Anfang an gesagt, dass ich mir wegen der Arbeit keine Sorgen machen muss, das hat schon sehr geholfen“, ist er heute noch für die Unterstützung seitens

des Arbeitgebers dankbar. Noch während der Reha konnte Schwarzl damals eine erste erforderliche Prüfung ablegen. Danach begann die Wiedereingliederung mit einem Job in der Zentralen Zugsauskunft und führte über verschiedene interne Stationen dorthin, wo der sozial engagierte Mann genau richtig ist: zunächst als Behindertenvertrauensperson, bis 2005 im Sozialreferat der Gewerkschaft der Eisenbahner und seitdem in der heutigen Funktion. Seine erste Bewährungsprobe war die Vorstellung des neuen Railjet, das war ungefähr nach einem Jahr in dieser Position. Gerne erinnert sich Schwarzl an die Zusammenarbeit mit Betroffenen, die ihr Fachwissen eingebracht haben, wie die leider bereits verstorbenen Experten Edi Riha von der ÖAR (heute Behindertenrat) oder Manfred Srb. „Das war 2006, und ich hab gewusst, ich bin jetzt verantwortlich. Ich hab Expertinnen und Experten um ihre Meinung gefragt. Das war sehr hilfreich und ich hab viel gelernt.“ Eine wichtige Erkenntnis war unter anderem, dass als Menschen mit Behinderungen immer nur



Die Freude am Motorradfahren ist ungebrochen



### Wandern und die Natur genießen

Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer wahrgenommen wurden. „Sinnesbehinderungen wurden einfach vergessen“, beschreibt die Behindertenvertrauensperson. In Eva Papst fand er eine wichtige Ratgeberin, die ihm die Anliegen und Bedürfnisse von blinden Menschen näherbringen konnte. „Das ganze Leben ist ein Aha-Erlebnis“, erinnert sich Christian Schwarzl an diese Zeit. Alle Erkenntnisse wurden genutzt, um sie in praktikable Lösungen umzusetzen. Aus der Erkenntnis wurde Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anliegen von Menschen mit unterschiedlichen

Behinderungen. Aus der Umsetzungsphase der ersten Railjet-Generation entstand das Bewusstsein dafür, dass Menschen mit Behinderungen von Anfang an in Entscheidungsprozesse einzubinden sind. „Ich hab es versucht, aber es ist nicht immer gelungen“, gesteht Schwarzl ein. Denn oft wird seitens der Entscheidungsträger auf designorientierte Planung statt auf bedarfsorientierte Planung gesetzt. Lange Vorlaufzeiten sind ein Problem und so manche Besprechung verläuft nicht frictionsfrei. Wobei Christian Schwarzl selbst freundliche Ruhe ausstrahlt und sich um Konsens bemüht.

### Positive Bilanz

Nach so vielen Jahren überwiegen die positiven Erlebnisse. Gerne erinnert sich Schwarzl daran, dass er einen Award erhalten hat, dafür, dass alle neuen Verkaufseinrichtungen mit induktiven Höranlagen ausgestattet wurden. Als Erfolg wertet er vor allem, dass nach mühsamen Anfängen Barrierefreiheit mittlerweile einen hohen Stellenwert innerhalb des Unternehmens hat und in jede Ausschreibung eingebunden wird. Wenn innerhalb der verschiedenen Verbände die Sprache darauf kommt, dass unser langjähriger Ansprechpartner nun in Pension geht, kommen nur wertschätzende und bedauernde Aussagen. Das ist selten und zeigt, welchen Respekt und welche Anerkennung Christian Schwarzl genießt! Auch wir lassen ihn nur ungern gehen, wünschen aber natürlich das Beste für eine erfüllte Pension und sagen von ganzem Herzen Danke! Elmar Fürst: „**Lieber Christian, danke für deine wertvolle Arbeit, ganz besonders für die persönliche Unterstützung für Menschen in Notsituationen!**“ ♦



# Sommer

**Barrierefreies Reisen:** Der Sommer steht für Urlaub und Reisen. Doch für viele Menschen ist eine Reise mit viel Aufwand verbunden

Text: Helga Bachleitner | Foto: Hilfgemeinschaft



Eine Reise will gut vorbereitet sein – ganz besonders, wenn man auf Barrierefreiheit angewiesen ist

**E**in kurzer Städtetrip, ein Wanderwochenende oder ein Urlaub am Meer – das ist für viele Menschen ganz normal. Manche buchen im Reisebüro, und immer mehr Reisende

planen und buchen den Urlaub mit Hilfe des Internet. Wer aber auf eine barrierefreie Umgebung angewiesen ist, erlebt oft böse Überraschungen. Es beginnt schon damit, dass immer noch viel zu

viele Gastronomiebetriebe nicht wirklich mit den Anforderungen von Barrierefreiheit vertraut sind. Sehr oft wird damit einfach „Rollstuhltauglichkeit“ verbunden. Und nicht einmal die ist dann oft

gegeben. Reisende, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, berichten immer wieder von Hotels, die auf Anfrage Barrierefreiheit bestätigen. „Und dann gibt es halt doch ein paar Stufen vor Ort oder keine barrierefreie Toilette“, berichtet Werner Rosenberger, selbst auf den Rollstuhl angewiesen. „Das Problem ist, dass bei diversen Such-Plattformen bei der Ausstattung nach „behindertengerecht“ oder nur „rollstuhlgerecht“ gesucht werden kann und es gibt hier keine genauen Definitionen dazu, was das eigentlich bedeutet. Als Rollstuhlnutzer kläre ich das dann immer noch telefonisch ab, das macht dann am meisten Sinn, und manchmal wird auch sehr ausführlich auf meine Bedürfnisse eingegangen.“

*„Eine barrierefreie Website ist für die Planung unverzichtbar“*

**Daniele Marano, Experte für Barrierefreiheit**

**Gründliche Vorbereitung**

Barrierefreiheit für blinde und sehbehinderte Menschen ist für viele schlicht unbekannt. Daniele Marano, Experte für Barrierefreiheit, nennt die wichtigsten Voraussetzungen: „Um die Reise gut vorbereiten zu können, braucht

es als Erstes eine barrierefreie Website. Alle Informationen zum Reiseziel, sowohl zum Ort als auch zu den Unterbringungsmöglichkeiten, müssen barrierefrei zur Verfügung stehen. Vor Ort sollten dann alle weiteren Informationen zu den Urlaubsangeboten ebenfalls barrierefrei zur Verfügung stehen. Das bedeutet einerseits, eine nach den internationalen Richtlinien barrierefrei gestaltete Website und andererseits auch geschultes Personal. Vor Ort sind wie immer gute kontrastreiche Gestaltung und tastbare Elemente hilfreich.“

Gerne beraten wir Tourismusbetriebe hinsichtlich barrierefreier Angebote.  
[www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at) ◆

BUCHEN SIE IHRE REINIGUNGSKRAFT!

AUF EXTRASAUBER.AT – IHR EXPERTE IN SACHEN SAUBERKEIT.

ExtraSauber

FÜR ZUHAUSE, IHR BÜRO ODER IHRE PRAXIS.



# 50 Jahre

## Mobilität: Die akustische Ampel hat heuer Jubiläum

Text: Helga Bachleitner | Fotos: Ludwig Schedl, Franz Pflügl

**V**or 50 Jahren, am 23. Juni 1972, wurde in Wien die erste akustische Ampel installiert.

In der Nähe des Bundes-Blinden-Instituts, an der Kreuzung Wittelsbachstraße-Böcklinstraße, kam die Verkehrslichtsignalanlage, wie die korrekte Bezeichnung lautet, zum Einsatz. Diese technische Errungenschaft stellte nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa eine beachtliche Innovation dar. Ein Ereignis, über das in allen Medien, sogar live im

Fernsehen, berichtet wurde. Das ursprüngliche System wurde mittlerweile mehrmals umgebaut. Zunächst hatten alle vier vorhandenen Fußgängerschutzwege gleichzeitig grün und während der Grünphase ertönte ein Dauerton. Der akustische Signalgeber war in der Mitte der Kreuzung neben der Hängeampel angebracht. Im Laufe der Zeit wurde die Anlage entsprechend den technischen Entwicklungen modernisiert. Das akustische Grünsignal kann nun mittels Tastendruck an der

Unterseite des Anmeldetableaus ausgelöst werden, auf dem sich tastbare Wegbeschreibungen der Kreuzungssituation befinden. Die kleinen Kästchen an den Ampelmasten senden ein Auffindesignal, ein leises Tackern, das von blinden Passanten lokalisiert werden kann. Durch Betätigen des Drucktasters an der Unterseite der Blindenampel-Tableaus wird das Freigabesignal aktiviert. Sobald die Ampel auf Grün schaltet, ertönt ein lautes, schnelles Tackern, das dem Fußgänger signalisiert, dass nun ein gefahrloses Überqueren der Straße möglich ist. Darüber hinaus führen tastbare Leitlinien am Boden zur akustischen Ampel.

### Heute gehören akustische Ampeln zum gewohnten Stadtbild.

Die kleinen Kästchen gibt es in unterschiedlichen Ausführungen, und für viele Menschen ist der Unterschied zwischen einer Bedarfsampel und einer akustischen Ampel leider nicht klar. Viele drücken den Knopf, selbst wenn dieser an der Unterseite des Kästchens angebracht und



Durch das Drücken wird das akustische Signal ausgelöst, es wird aber nicht schneller grün!



### **Blinde Menschen können sich anhand der akustischen Signale und der tastbaren Elemente orientieren**

ein Blindensymbol aufgedruckt ist. Die Hoffnung, dass es dadurch früher „grün“ wird, ist ein Irrglaube. Durch das häufige und leider oft sehr heftige Betätigen des Druckknopfs wird dieser schneller kaputt. Außerdem ist es für Anrainer lästig, wenn die nur für den Bedarfsfall gedachten Signale ständig ertönen. Diese sind auch an den Umgebungslärm angepasst und werden lauter, wenn der Verkehrslärm zunimmt. Nicht funktionstüchtige Blindenakustik-Anlagen stellen für blinde und sehbehinderte Menschen jedoch ein großes Problem dar, da sie sich auf ihrem Weg darauf verlassen. Deshalb

hat Hubert Wagner, langjähriger Mitarbeiter der Hilfsgemeinschaft, im Jahr 2014 die sogenannten „Ampelpaten“ ins Leben gerufen. Freiwillige Mitarbeiter\*innen übernehmen die Patenschaft für eine bestimmte Ampel und überprüfen diese regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit. Sollte es Beschädigungen oder Störungen geben, werden diese der zuständigen Magistratsabteilung MA33 mitgeteilt. Derzeit engagieren sich 149 freiwillige Mitarbeiter\*innen der Hilfsgemeinschaft und sorgen so dafür, dass blinde und sehbehinderte Menschen im öffentlichen Raum selbstständig und sicher unterwegs sein können. Von den

976 akustischen Verkehrslichtanlagen werden 79,5% von unseren Ampelpaten betreut. Seit Beginn wurden 15.000 Defekte gemeldet.

Am 23. Juni, dem Tag, an dem sich die Installation der ersten akustischen Verkehrslichtanlage zum 50. Mal jährt, werden an verschiedenen Kreuzungen in Wien Ampelpat\*innen an „ihrer“ Ampel stehen. Mit Informationsblättern und im persönlichen Gespräch soll darauf hingewiesen werden, dass die Blindenakustik für blinde und sehbehinderte Verkehrsteilnehmer\*innen ein unverzichtbarer Beitrag für sichere und selbstständige Mobilität ist. ♦



# Blind unterwegs

## Barrierefrei reisen:

Fredrik Fischer, blinder Mitarbeiter der Hilfs-gemeinschaft, über das Reisen als blinder Mensch

Text: Helga Bachleitner

Foto: privat

## Fredrik, reist du gerne?

*Fredrik Fischer:* Ja, sehr.

## Was war deine längste oder beste Reise bisher?

Gute Reisen habe ich zu viele in Erinnerung, um sie aufzuzählen, aber meine bisher längste Reise führte mich nach Thailand.

## Was brauchst du, damit du selbstständig und unbeschwert reisen kannst?

Einen guten Koffer oder Rucksack; barrierefreie, nutzbare Apps für die Reisebuchung und fürs Reiseziel; Assistenzleistungen am Bahnhof oder Flughafen; gute Wegbeschreibungen am Reiseziel; meinen Langstock; ausreichend Zeit für die Planung.

## Wie und wohin reist du am liebsten?

Am liebsten reise ich per Zug. Mein Lieblingsreiseziel ist Südschweden, wo der Großteil meiner erweiterten Familie lebt.



Fredrik Fischer liebt das Reisen

Innerhalb Österreichs reise ich sehr gerne nach Gmunden oder St. Johann im Pongau.

## Wie bereitest du dich auf eine Reise vor?

Durch viel Recherche sowohl zum Reiseziel als auch zu guten Angeboten. Ich erkundige mich wegen möglichen Barrieren auf der Reise und deren Behebung. Budgetierung, sowohl finanziell als auch zeitlich, ist mir auch sehr wichtig.

## Gibt es ein besonders positives oder negatives Beispiel?

Auffällig positiv war beispielsweise,

als meine Frau und ich in New York City waren, dass wir, dank der ADA (Americans with Disabilities Act) sowohl in Museen als auch bei anderen sehenswerten Orten ohne Barrieren unterwegs sein konnten.

## Mit wem reist du am liebsten?

Mit meiner Frau.

## Welche Reise ist als Nächstes geplant?

Das ist noch offen. Wenn sich vorher nichts ergibt, dann eine Reise im September nach Göteborg (Schweden). ♦





# Reise für die Ohren

**Musikverein:** Die Sehsternchen auf Ausflug beim Konzert von Marko Simsa.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Eva Rottensteiner

**W**ir sitzen unter der goldenen Decke des Musikvereins und lauschen dem Klavier des Orients. Die goldene Decke interessiert heute allerdings die wenigsten. Wir konzentrieren uns auf die Violinen, die Klarinetten und auf die Kanun, einer Art Zither, gezupft von einer griechischen Virtuosin. Wir, das sind 12 Sehsternchen, ein paar Erwachsene und ein Begleithund namens Ivy. Heute schicken wir unsere Ohren auf eine ferne Reise.

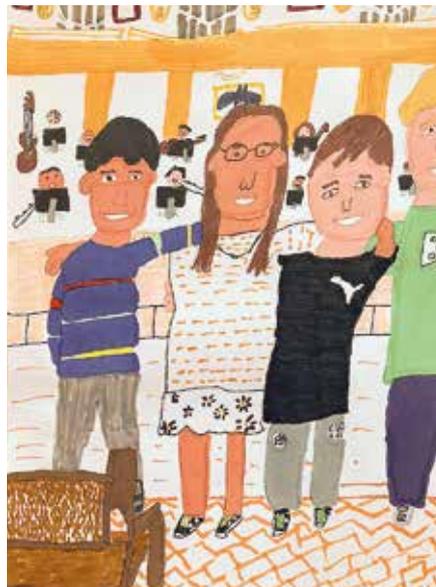
Marko Simsa ist unser Reiseführer. Der Musiker, Produzent und Schauspieler aus Wien weiß, wie man Kinder für klassische Musik begeistert. Jedes Stück packt er in eine Geschichte und jedes Instrument in einen orientalischen Reisestopp. Den Orient bringt er nicht nur musikalisch in den goldenen Saal. Musikalische Talente mit Wurzeln in Griechenland, Palästina und dem Iran stellen ihre Instrumente vor und nehmen uns klanglich mit in ihre Heimat(en). Damit keine Zeit für Langeweile

bleibt, lässt Simsa die Kinder im Saal zwischendurch mitraten.

## Freizeit für Kinder ohne Barrieren

Barrierefreie Freizeitaktivitäten für Kinder zu finden, kann manchmal eine echte Herausforderung sein. Verena Mayrhofer, die Leiterin der Sehsternchen, achtet daher besonders auf einen möglichst inklusiven Spaß für alle. Schon von klein auf probiert sich Familie

Liptak gemeinsam mit Tochter Lea, die mehrere Einschränkungen hat, durch verschiedene Freizeitaktivitäten und überwindet mit ihr jede Hürde. „Aber die Sehsternchen sind bei uns ein Fixpunkt. Die Ausflüge sind immer liebevoll geplant und für alle Einschränkungen möglich gemacht“, meint Leas Mama, „die Sehsternchen zaubern jedes Mal ein großes Lächeln in die Gesichter der Kinder. Verena leitet diese Tage mit Freude und viel Einfühlungsvermögen, sie hält alle zusammen.“



Lea hat uns nach dem Konzert dieses Bild gemalt

Unsere Ohren sind inzwischen wieder im Garderoben-Gewusel des Wiener Musikvereins angekommen. Die Reise ist zwar zu Ende, aber wir haben viel neues Wissen mit im Gepäck: die Saiten der iranischen Kamantsche bestehen aus händisch gespanntem Pferdehaar, der Name des Instruments Laute kommt eigentlich aus dem Arabischen („das Holz“) und in den Gassen Istanbuls muss es nachts wohl ganz schön turbulent zugehen. Und damit uns diese



Lea, zweite von links, mit ihrem Bruder und Sehsternchen im Goldenen Saal des Musikvereins

Bilder noch länger in Erinnerung bleiben, hat Sehsternchen Lea unsere kleine Reise in den Orient in einem Bild festgehalten.

### **Kindergruppe Sehsternchen**

Die „Sehsternchen“ haben schon viel erlebt. Mutig bezwingen sie zusammen Kletterwände. Im Winter gehen sie eislaufen und im Sommer schwimmen. Sie besuchen Bauernhöfe mit vielen tollen Tieren, formen lustige Tonfiguren oder malen. Besonders viel Spaß haben die „Sehsternchen“ im Zoom-Kindermuseum oder im Schokomuseum.

Bei den gemeinsamen Aktivitäten schließen die Kinder neue

Freundschaften und ihre Eltern bekommen Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen Familien, in denen blinde oder sehbehinderte Kinder aufwachsen. Während die Kleinen auf Entdeckungstour sind, können die Großen entspannen und plaudern, Erfahrungen austauschen und ebenfalls Spaß haben.

Mitmachen können alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren. Natürlich sind auch Geschwister sehr herzlich willkommen, ebenso wie Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten und wer sonst noch gerne kommen möchte - egal ob blind, sehbehindert oder sehend! Die Mitgliedschaft bei der Hilfsgemeinschaft

ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, wir freuen uns aber immer über neue Mitglieder!

### **Nächster Termin**

Am 16. September 2022 besuchen die Sehsternchen Matthias Himmelshof. Dieses kleine Stückchen Natur am Rande von Wien wird bewohnt von Alpakas, Zwergschafen und fleißigen Bienenvölkern. Die Alpakas Mogli und Balu spazieren mit uns über Wiesen und Weiden, im Streichelzoo können Zwergschafe gefüttert und gestreichelt werden. Außerdem werfen wir einen Blick auf den Bienenstock und erfahren Wissenswertes über unsere emsigen Bestäuber. [www.himmelshof.at](http://www.himmelshof.at) ♦



# Entdeckungsreisen

**Unsere Wandergruppe:** Ein Rückblick am fünften Jahrestag

Text: Peter Schwan | Fotos: Hilfgemeinschaft

In den Medien war erst kürzlich zu lesen, dass das Wandern einen wahren Boom erlebt haben soll. Die Bewegung an der frischen Luft trägt nicht nur zur körperlichen Fitness bei, sondern ermöglicht es auch, die Gedanken auf eine sehr angenehme Art schweifen zu lassen.

## Fröhlich unterwegs

Die Wandergruppe der Hilfgemeinschaft möchte monatlich zu einer Entdeckungsreise in so manche Naturoasen einladen. Am 21. Mai machten wir einen Ausflug durch die weitläufigen Donau-Auen, um den fünften Jahrestag der Freizeitgruppe ein kleinwenig zu feiern. Im Uferhaus Staudigl legten wir eine Rast ein und hatten für die Teilnehmer\*innen eine kleine Überraschung, süße Lebkuchen-Anhänger, vorbereitet.

Bei 44 Wanderungen konnten in den vergangenen fünf Jahren



Gerlinde, im Bild in der Mitte hinten neben Gruppenleiter Peter Schwan im gelben T-Shirt, hat extra Medaillen aus Lebkuchen für alle gemacht

bereits mehr als 500 Kilometer zurückgelegt werden. Der Kahlenberg, Hermannskogel und Lainzer Tiergarten zählen ebenso zu den beliebten Ausflugszielen wie etwa ein Streifzug an Uferwegen. Aber auch die Perchtoldsdorfer Heide, das Wegertal im Helenental oder die Burg Liechtenstein sind zweifellos eine Reise wert.

Das erfahrene Freiwilligenteam der Wandergruppe freut sich, wenn möglichst viele Menschen zu einem geselligen Ausflug motiviert werden. Auf halber Strecke ist stets eine Rast geplant und nicht selten sind wir schon in urigen Schutzhäusern eingekehrt. Es ist immer wieder schön, wenn sich eine Wanderung mit dem wertvollen gemeinschaftlichen Austausch verbinden lässt!

## Alle sind willkommen!

Die nächsten geplanten Wanderungen finden Sie im Terminkalender oder auf der Website [www.hilfgemeinschaft.at](http://www.hilfgemeinschaft.at) ♦



Die Wandergruppe – eine fröhliche Gemeinschaft

[www.betriebsservice.info](http://www.betriebsservice.info)

# NEBA Betriebsservice

Beratung & Service  
für Unternehmen

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz



NETZWERK BERUFLICHE  
ASSISTENZ  
**BETRIEBSSERVICE**

Beim Thema „Arbeit und Behinderung“ stellen sich Betriebe oftmals heikle Fragen: Wie ist das mit möglichen Diskriminierungen, Kündigungsschutz, Barrierefreiheit oder Förderungen? Das Betriebsservice bietet Hilfestellung.

#### Warum Betriebsservice?

- Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bringt zahlreiche soziale und wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen mit sich. Ein modernes Personalmanagement nutzt diese Potenziale als wertvolle Ressource!
- Aufgrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels in vielen Wirtschaftszweigen und der Digitalisierung gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung!

Nähere Informationen zu Beratung und Service finden Sie unter [www.betriebsservice.info](http://www.betriebsservice.info)



# BlindShell Classic 2

**Telefon:** Wir haben das neue BlindShell Classic 2 getestet und für gut befunden

Text: Daniele Marano

Foto: BlindShell

**D**as BlindShell Classic 2 ist nicht mit dem BlindShell Classic zweite Generation zu verwechseln. Das Classic 2 ist eine völlige Neuentwicklung. Neben mehr Speicherplatz, einem schnelleren Prozessor, einer bedeutend längeren Akkulaufzeit und einem sehr viel besser klingenden Lautsprecher hat sich auch die Tastatur des BlindShell Classic 2 geändert. Sie ist jetzt besser fühlbar. Die Tasten haben eine angenehme Größe und genügend Abstand zueinander. Die Taste „5“ ist sehr deutlich markiert. Funktionstasten wie „Anruf annehmen“ oder „Scrollen durch Menü“ lassen sich leicht fühlen und sind taktil unterschiedlich gestaltet.

Neue Funktionen sind YouTube und WhatsApp, eine Sprach-

steuerung, die auch offline ohne Internet funktioniert, und ein NFC-Leser. Damit kann man entsprechende Aufkleber nutzen und diese auf Gegenstände kleben und wiederfinden. Neu im Angebot als Zubehör ist ein Schlüsselanhänger, den man bei Bedarf vom Handy aus klingeln lassen kann, um damit etwa den Schlüsselbund wieder zu finden. Der Akku hat eine große Kapazität und hat bis zu 96 Stunden



Getestet und für sehr gut befunden – das BlindShell Classic 2

Betriebsdauer; das Telefon ist mit einer 13-Megapixel-Kamera ausgestattet.

Standardmäßig sind der Messenger-Dienst WhatsApp sowie ein E-Mail-Client vorinstalliert und können durch Facebook-Messenger, Skype (Lite) und Telegram ergänzt werden.

Mit der App Google LookOut können Texte oder Objekte in der Umgebung erkannt werden.

## Viele hilfreiche Funktionen

Weitere Funktionen des Telefons mit Android-Betriebssystem sind: Wecker, Kalender, Notizen, SOS-Taste, Spiele, Internetbrowser, BlindShell Screenreader, NFC Objektmarkierung, FM-Radio und Internetradio, Musik-Player. Standort- bzw. Farbenerkennung.

Das BlindShell Classic 2 Tasten-telefon mit Sprachausgabe hat sich im Test als ein extrem gutes und zuverlässiges Produkt erwiesen. Es ist eine sehr gute Alternative zu einem Smartphone – klare Kaufempfehlung! ♦

# Terminübersicht 2022

**Veranstaltungen:** Unsere Terminvorschau mit allen fixen Terminen für das kommende Halbjahr – auch einfach zum heraustrennen und aufbewahren!

Text: Helga Bachleitner | Foto: Laura Hafeneder

## Wichtige Infos

Das umfassende Freizeitangebot ist für unsere Mitglieder, wenn nicht anders angegeben, kostenlos.

Wir bitten Sie auf jeden Fall um Anmeldung unter:  
**Tel.** 01/330 35 45-0  
**E-Mail:** empfang@hilfsgemeinschaft.at

## StadtBlick: Shades Tour Armut und Obdachlosigkeit

Mittwoch, 13. Juli, 17:30 Uhr

**Kosten:** € 15,-

Anmeldung erforderlich

 Vor dem Caritas-Restaurant  
INIGO, Bäckerstraße 18, Wien

## StadtBlick: Kaiserliche Schatzkammer

Freitag, 19. August

**13:30 – 15:00 Uhr, Kosten:** gratis

 Josefplatz, bei dem Denkmal  
von Kaiser Joseph II

## Hilfsgemeinschaft trifft

### Pensionistenklub

Lebensfreude am Donaukanal:

Offene Bühne

Donnerstag, 7. Juli 2022

**15:45 – 18:00 Uhr, Kosten:** gratis

 U4/U6-Station Spittelau,  
vor der Bäckerei Ströck

## Hilfsgemeinschaft trifft

### Pensionistenklub

Lebensfreude am Donaukanal:

Offene Bühne

Donnerstag, 25. August 2022

**15:45 – 18:00 Uhr, Kosten:** gratis

 U4/U6-Station Spittelau,  
vor der Bäckerei Ströck

## Grillfeier

Freitag, 1. Juli 2022, 14:00 Uhr

**Kosten:** € 20,-

**Anfahrt:** U2-Station Stadion,

Buslinie 77A bis

Pierre-de-Coubertin-Platz

 Trendsportzentrum  
Sportunion

## Genuss Tour

### Niederösterreich: Sonnentor und Haubiversum

Samstag, 27. August 2022

**7:30 – 19:30 Uhr**

**Kosten:** € 49,-

 Jägerstraße 36  
1200 Wien

## Veranstaltungen im Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

## Kunst und Kultur

**Theatergruppe „Jägerstraßler“**  
jeden Freitag, 9:30 – 11:30 Uhr

- August: 19., 26.
- September: 2., 9., 16., 23., 30.
- Oktober: 7., 14., 21., 28.
- November: 4., 11., 18., 25.
- Dezember: 2., 9., 16., 23.



## Kurse und Lernen

### Gedächtnistraining

Jeden 1. und 3. Dienstag

10:00 – 11:30 Uhr

- Juli: 5. und 19.
- August: 2. und 16.
- September: 6. und 20.
- Oktober: 4. und 18.
- November: 15.
- Dezember: 6. und 20.

### Deutsch-Konversation

jeden Dienstag

13:15 – 14:45 Uhr

- Juli: 5., 12., 19., 26.
- August: 2., 9., 16., 23., 30.
- September: 6., 13., 20., 27.
- Oktober: 4., 11., 18., 25.
- November: 8., 15., 22., 29.
- Dezember: 6., 13., 20.

### Englisch-Konversation

jeden Donnerstag

9:00 – 10:00 Uhr

- Juli: 14., 21., 28.
- August: 4., 11., 18., 25.
- September: 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.
- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 15., 22.

## Veranstaltungen an unserem neuen Standort in Floridsdorf

Schlossofer Straße 2–6, 2. Stock, 1210 Wien

### Ukulele-Kurs

jeden zweiten Montag

10:00 – 12:00 Uhr

Kosten: € 10,-/Einheit

- September: 12., 26.
- Oktober: 10., 24.
- November: 7., 21.
- Dezember: 5., 19.

### Singgruppe

„Kunterbunt“

jeden zweiten Montag

12:30 – 16:00 Uhr

- September: 12., 26.
- Oktober: 10., 24.
- November: 7., 21.
- Dezember: 5., 19.

### Showdown (Blindensportart)

jeden Dienstag

16:30 – 19:00 Uhr

- Juli: 5., 12., 19., 26.
- August: 2., 9., 16., 23., 30.
- September: 6., 13., 20., 27.
- Oktober: 4., 11., 18., 25.
- November: 8., 15., 22., 29.
- Dezember: 6., 13.

### Braille Kurzschrift

jeden Mittwoch

14:00 – 16:00 Uhr

- September: 14., 21., 28.
- Oktober: 5., 12., 19.
- November: 2., 9., 16., 23., 30.
- Dezember: 7., 14.

### Darts

jeden Mittwoch

16:30 – 19:00 Uhr

- Juli: 6., 13., 20., 27.
- August: 3., 10., 17., 24., 31.
- September: 7., 14., 21., 28.
- Oktober: 5., 12., 19.
- November: 2., 9., 16., 23., 30.
- Dezember: 7., 14.

### Braille Vollschrift

jeden Donnerstag

14:00 – 16:00 Uhr

- September: 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.
- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 15.

# Veranstaltungen außer Haus

## Sport und Bewegung

### Nordic Walking

jeden Freitag, 9:30 Uhr

- September: 2., 9., 16., 23., 30.
- Oktober: 7., 14., 21., 28.
- November: 4., 11., 18., 25.
- Dezember: 2., 9., 16.

📍 U2-Station Stadion, vor  
Bäckerei Ströck

### Laufgruppe

jeden Donnerstag

17:00 – 18:00 Uhr (witterungs-  
und jahreszeitabhängig)

- September: 1., 8., 15., 22., 29.
- Oktober: 6., 13., 20., 27.
- November: 3., 10., 17., 24.
- Dezember: 1., 15.

📍 U4-Station Hietzing, vor  
der Bäckerei Ströck

### Wandergruppe

jeden 3. Samstag, 9:45 Uhr

Ort wird bei Anmeldung  
bekanntgegeben

Samstag, 16. Juli

📍 Ziel: Kalenderberg  
ca. 9 km, ca. 170/170 hm

Samstag, 20. August

📍 Ziel: Schlosspark Laxenburg  
ca. 7 km, ca. 20/20 hm

Samstag, 17. September

📍 Ziel: Hermannskogel –  
Stadtwanderweg 2  
ca. 10,5 km, ca. 340/340 hm

Samstag, 15. Oktober

📍 Ziel: Marchfeldkanal,  
Neue Donau und Wasserpark  
ca. 11 km, ca. 30/30 hm

Samstag, 19. November

📍 Ziel: Maurer Wald –  
Stadtwanderweg 6  
ca. 13,5 km, ca. 330/330 hm

Samstag, 17. Dezember

📍 Ziel: Jubiläumswarte –  
Stadtwanderweg 4  
ca. 8,5 km, ca. 230/230 hm

### Spaziergänge

jeden 2. Samstag, Ort wird bei  
Anmeldung bekanntgegeben

Samstag, 9. Juli, 15:45 Uhr

Schwarzenbergpark

Samstag, 13. August, 15:45 Uhr

Lobau

Samstag, 3. September, 15:45 Uhr

Von Alterlaa nach Oberlaa

Samstag, 8. Oktober, 13:45 Uhr

Zentralfriedhof

Samstag, 12. November, 13:45 Uhr  
Schönbrunn

Samstag, 10. Dezember, 13:45 Uhr  
Vom Schwedenplatz zum  
Stephansplatz

## Spiel und Freizeit

### club.nett Freizeitgruppe

jeden 1. Samstag, 19:00 Uhr

- 2. Juli
- 6. August
- 3. September
- 1. Oktober
- 5. November
- 3. Dezember

📍 Brigittenauer Stad'l  
Griegstraße 1–3, 1200 Wien



Führung im Schloss Schönbrunn



# Bezirksgruppen

## Bezirksgruppe Wien Süd

jeden 4. Donnerstag

14:00 – 16:30 Uhr

- 22. September
- 27. Oktober
- 24. November
- 15. Dezember (Ausnahme)

Leitung: Elisabeth Schwalm

 Wirtshaus Zum Nepomuk  
Troststraße 60, 1100 Wien

## Bezirksgruppe Wiener Neustadt

jeden 3. Donnerstag

14:00 – 16:30 Uhr

- 15. September
- 20. Oktober
- 17. November
- 15. Dezember

Leitung: Heidemarie Feucht

 Gasthaus Weidinger  
Bräunlichgasse 10–12  
2700 Wiener Neustadt

## Bezirksgruppe Neunkirchen

jeden 3. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

- 21. September
- 19. Oktober
- 16. November
- 14. Dezember (Ausnahme)

Leitung: Heidemarie Feucht

 Restaurant Osterbauer  
Brevilliergasse 5  
2620 Neunkirchen

## Bezirksgruppe Mistelbach

jeden 3. Freitag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 16. September
- 21. Oktober
- 18. November
- 9. Dezember

Leitung: Helene Brenner

 Restaurant Diesner  
Landesbahnstraße 2  
2130 Mistelbach

## Bezirksgruppe Krems

jeden 2. Freitag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 9. September
- 14. Oktober
- 11. November
- 9. Dezember

Leitung: Christa Groll, Sandra Rauscher

 Gasthaus Zum goldenen  
Hirschen, Dreifaltigkeitsplatz 1  
3500 Krems

## Bezirksgruppe Amstetten

jeden 3. Montag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 19. September
- 17. Oktober
- 21. November
- 19. Dezember

Leitung: Fritz Kirchner-Purtscheller

 Restaurant Stadtbrauhaus  
Hauptplatz 14  
3300 Amstetten

## Bezirksgruppe St. Pölten

jeden 2. Montag, 14:00 – 16:30 Uhr

- 12. September
- 10. Oktober
- 5. November (Ausnahme)
- 12. Dezember

Leitung: Fritz Kirchner-Purtscheller

 Hotel-Gasthof Graf  
Bahnhofplatz 7  
3100 St. Pölten

## Bezirksgruppe Korneuburg

jeden 1. Donnerstag

14:00 – 16:30 Uhr

- 8. September
- 6. Oktober
- 10. November
- 1. Dezember

Leitung: Hubert Wagner

 Dreikönigshof  
Hauptstraße 29–31  
2000 Stockerau

## Bezirksgruppe Linz

jeden 4. Mittwoch, 14:00 – 16:30 Uhr

- 28. September
- 27. Oktober (Ausnahme)
- 23. November
- 21. Dezember (Ausnahme)

Leitung: Fritz Kirchner-Purtscheller

 Zur Lokomotive  
Weingartenhofstraße 40  
4020 Linz

### Bezirksgruppe Tulln

jeden 1. Mittwoch

14:00 – 16:30 Uhr

- 7. September
- 5. Oktober
- 2. November
- 7. Dezember

Leitung: Hubert Wagner

 Café-Konditorei Köstlbauer  
Hauptplatz 31  
3430 Tulln

### Bezirksgruppe Baden

jeden 2. Dienstag

14:00 – 16:30 Uhr

- 13. September
- 11. Oktober
- 8. November
- 13. Dezember

Leitung: Hubert Wagner

 Motel Baden  
Haidhofstraße 2  
2500 Baden

### Bezirksgruppe Neusiedl

jeden 3. Dienstag

14:00 – 16:30 Uhr

- 20. September
- 18. Oktober
- 15. November
- 20. Dezember

Leitung: Hubert Wagner

 Bäckerei Naglreiter  
Hauptplatz 5  
7100 Neusiedl am See

# Fröhliches Singen unter der Linde

**Freiluftkonzert:** Am 4. Juli und 8. August

Text: Erwin Litschauer

Das Offene Atelier Sierndorf veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sierndorf ein

### Fröhliches Singen unter der Linde.

Die Gruppe Kunterbunt der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs singt Lieder aus dem österreichischen Volksliedgut, Evergreens, Schlager u.v.m. Die Gäste sind herzlich eingeladen, mitzusingen.

### Treffpunkt Bahnhof

Die Veranstaltung findet am *Montag, 8. August*, zwischen **14:00 und 17:00 Uhr** vor dem Bahnhof Sierndorf unter der Linde statt (Bahnhofstraße 18).

**Zielgruppe:** Sangesfreudige Erwachsene  
Eintritt frei, freiwillige Spende

Wir freuen uns auf zahlreichen, sangesfreudigen Besuch! ♦



## Anmeldung

Eine unverbindliche Anmeldung unter:  
**Tel.** +43/650 617 90 13 oder  
**E-Mail:** litschauer.17@gmx.at  
wird erbeten.



# „Und die Grantler\*innen nimm i eben mit an Schmääh“

**Waldpension:** Die Freizeitanimateurin Gerlinde im Porträt

Text: Eva Rottensteiner | Fotos: Waldpension

**E**s war gar nicht so leicht, das Telefonat für diesen Artikel zu führen. Gerlinde Seyser ist nämlich immer am Sprung. Die 53-jährige Animateurin kümmert sich von früh bis spät um die Unterhaltung der Bewohner\*innen in der Waldpension. Morgengymnastik um neun, dann Klavierkonzert von Bewohner Günther, dann Lese- und Plauderrunde mit Kakao und Kuchen. Nachmittags gibt es jeden Tag ein anderes Programm: Montag Gedächtnistraining, Dienstag Quiz und Rätselraten, Mittwoch basteln, Donnerstag Ausflug und Freitag Bingo. Langeweile ist in Gerlindes Programm nicht vorgesehen. Zumindest nicht für jene, die sich beteiligen wollen. Wer keine Lust hat, muss natürlich nicht. Auch wenn Gerlinde schon mittlerweile weiß, wie sie ihre Pappenheimer motiviert. „Und die Grantler\*innen

nimm i eben mit an Schmääh“, erzählt sie und lacht.

Obwohl sie erst seit 1. September 2021 das Freizeitprogramm in der Waldpension gestaltet, zählt sie gefühlt schon zum fixen Inventar. Mit älteren Menschen hat sie schon als Kind gut können.



*„Das Horoskop ist das Highlight in der Leserunde!“*

Freizeitanimateurin Gerlinde

Die Gäste in der Frühstückspension ihrer Eltern hat sie regelmäßig mit Verkleidungen zum Lachen gebracht. Weil ihre bereits verstorbenen waren, ernannte sie kurzerhand alle Gäste zu ihren Großeltern.

## **Gehirnzellen trainieren bei der Lese- und Plauderrunde**

Als diplomierte Animationstrainerin für Menschen mit Alzheimer oder Demenz weiß sie auch, wie sie mit unterschiedlichen Facetten des Alterns umgehen soll. Dabei achtet sie stets darauf, die frischen und nicht mehr so frischen Gehirnzellen auf Trab zu halten. Bei der täglichen Lese- und Plauderrunde liest sie aus der Zeitung vor, dann wird diskutiert. „Das ist sehr wichtig. So sind sie wieder mitten im Weltgeschehen und können sich am Gespräch beteiligen“, sagt Gerlinde. Nach dem



### Die Ausflüge sind sehr beliebt

Politischen dann ans Eingemachte: das aktuelle Horoskop. „Neben dem Fernsehprogramm und dem heiteren Bezirksgericht sind die Horoskope immer das Highlight in der Runde“, erzählt sie weiter.

Aber auch rauskommen ist wichtig: Zwischendurch geht die Gruppe nämlich auf Ausflug und macht die Umgebung unsicher, die Gerlinde übrigens kennt wie ihre Westen-

tasche. Sie ist im Nachbarort aufgewachsen. Wer es nicht mehr zu den Ausflügen schafft, den kommt Gerlinde individuell besuchen und liest Biografien vor. Gerade ist Schauspielerin Christiane Hörbiger an der Reihe.

### Mit Herz und Seele bei der Sache

Dass Gerlinde mit Herz und Seele bei der Sache ist, klingt

schon nach wenigen Minuten durch: „Ich liebe meine Arbeit. Das Gesellige und Kreative ist genau, was mich ausmacht. Ich verstell mich nicht und glaube, das merkt man.“ Das scheinen auch die Leute in der Waldpension zu merken. Nachdem sie einmal aus ihrem kurzen Krankenstand zurück die Morgengymnastik anleitete, hat sie Applaus geerntet.

Das beruht auf Gegenseitigkeit. „Sie wissen, dass ich sie sehr schätze. Man kriegt so viel von ihnen zurück“, meint Gerlinde.

Als Animateurin hat sie auch stets für die Wünsche der Urlaubsgäste ein Ohr und organisiert neben dem Fixprogramm auch immer wieder besondere Ausflüge in der Umgebung. ♦



# Gemeinsames Üben am Computer

**Beziehungsangebot:** Besuchsdienst bei einer Testamentsspenderin

Text: Waltraud Portner-Frisch | Foto: privat

**S**eit uns Frau M. mitteilte, dass sie die Hilfgemeinschaft in ihrem Testament bedacht hat, sind wir in regelmäßigem Kontakt. Immer wieder erzählte sie den Mitarbeiterinnen der Testamentsabteilung von ihren Problemen mit dem Computer und dem Smartphone. Um am aktuellen Geschehen teilzuhaben und sich im Internet zu informieren, hat sich die 93-jährige Dame diese digitalen Geräte angeschafft. Allerdings fehlte ihr das nötige Wissen für die richtige Bedienung. Denn zu Zeiten ihrer Berufstätigkeit wurde noch analog ohne Computer, E-Mail oder Internet gearbeitet.

## Freiwillige helfen und besuchen

Da die Hilfgemeinschaft über viele Freiwillige mit unterschiedlichen Kenntnissen und Schwerpunkten verfügt, boten wir Frau M. einen Besuchsdienst an. Die Pensionistin Elisabeth H. ist eine versierte Internet- und



Der Besuchsdienst macht beiden Damen große Freude

E-Mail-Nutzerin und war gleich bereit, ihr Wissen weiterzugeben.

Elisabeth H. ist 66 Jahre alt, verheiratet, Mutter und seit einigen Wochen sogar Oma. Trotz Familie hat sie sich entschieden, ihre Pension mit einer Mischung aus kulturellen und sportlichen Aktivitäten sowie ehrenamtlichen Tätigkeiten zu gestalten. Sie hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit erkundigt und mit der Hilfsgemeinschaft eine gemeinnützige Organisation gefunden, die inhaltlich und weltanschaulich zu ihr passt.

Seit fünf Jahren ist sie sieben bis acht Stunden wöchentlich als Freiwillige für die Hilfsgemeinschaft tätig. Neben Besuchs- und Einkaufsdiensten moderiert sie eine telefonische Plauderrunde und steht auch als Begleitung bei Arzt- und Spitalsbesuchen zur Verfügung. Sie erzählt, dass sie durch den Kontakt mit blinden und älteren Menschen viel für sich selbst lernt.: „Niemand muss perfekt sein – alle sind samt ihren Einschränkungen bei der Hilfsgemeinschaft willkommen. Alle werden gleich freundlich behandelt. Das gefällt mir besonders gut.“

### **Gemeinsames Lernen und Plaudern**

Seit fast zwei Jahren ist der Donnerstagnachmittag für den Besuch von

Elisabeth H. reserviert. Für die rüstige Testamentsspenderin Frau M. ist diese wöchentliche Zusammenkunft eine Mischung aus Lernen und Plaudern. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters hat sich Frau M. überwunden und mit der Anschaffung eines Notebooks und eines Smartphones den Beginn mit digitalen Medien gesetzt. Da sich Elisabeth H. selbst noch an den Übergang von analog zu digital erinnert, fällt es ihr leicht, sich in die Denkweise und auch Ängste ihrer „Schülerin“ zu versetzen. Denn eine große Hürde ist die Befürchtung, dass der Computer selbsttätig etwas macht, das man nicht steuern kann. In den gemeinsamen Übungsstunden geht es vor allem darum, einen Überblick zu geben, was mit den neuen technischen Hilfsmitteln möglich ist. Frau M. erzählt: „Anfangs hatte ich eine große Scheu. Aber durch den regelmäßigen Umgang bin ich viel sicherer geworden. Vor allem weiß ich, dass Elisabeth H. kommt und wir gemeinsam etwaige Probleme lösen.“

Darüber hinaus haben die beiden bei Kaffee und Kuchen eine gemeinsame Gesprächsbasis gefunden. Über Reisen in ferne Länder können sie viele Erlebnisse und Geschichten austauschen.

### **Werden Sie ein Teil von uns – auf ewig!**

Dieser Besuchsdienst bei einer Testamentsspenderin ist ein Beispiel für unser vielfältiges Beziehungsangebot für Menschen, die die Hilfsgemeinschaft im Testament bedenken.

Sollten auch Sie mit Ihrem letzten Willen unsere Arbeit für blinde und sehschwache Menschen unterstützen wollen, beraten wir Sie gerne. ♦

---

## Kontakt

---



**Alexandra Kleinheinz**

Tel. 01/330 35 45–30

E-Mail: [kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at](mailto:kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at)



**Waltraud Portner-Frisch**

Tel. 01/330 35 45–39

E-Mail: [portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at](mailto:portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at)

---



Die Freude  
über die  
neue Brille  
war groß!

# Hilfsbereit

**Ukraine:** Die Hilfsbereitschaft ist groß und vielfältig

Text: Helga Bachleitner | Fotos: Videbis

**W**ie in der letzten Ausgabe der sichten berichtet, haben wir in der Waldpension geflüchtete Menschen aus der Ukraine vorübergehend beherbergt. Dank großzügiger Unterstützung unterschiedlichster Art konnten wir die Familien versorgen und ein Stück weit begleiten. Unser Dank gilt allen, die uns durch Spenden, entweder in Form von finanziellen Zuwendungen, als Sachspende oder durch ihre Zeit und tatkräftige Unterstützung, geholfen haben. Besonderer Dank gilt Martin Essl von der Essl Foundation, der nach seinem Besuch im März eine großzügige Spende für die Versorgung der ukrainischen Familien überwiesen hat. Sehr wichtig war auch die Initiative von Dr. Viktoriya Zipper-Weber, die mit den Familien therapeutische Gespräche vor Ort geführt hat. Die Firma a a g Atelier Andrea Gassner produzierte

Stofftaschen, aus deren Verkaufserlös die psychotherapeutische Begleitung gesponsert wurde.

## **VIDEBIS hilft!**

Wie so oft hat sich auch die VIDE BIS GmbH als hilfreicher Partner erwiesen! Eines Tages standen am Empfang aus der Ukraine

## **Ein sorgfältiger Test stellt die richtige Stärke fest**



geflüchtete Menschen, die eine neue Brillenfassung benötigen. Wir konnten zwar nicht helfen, aber wie immer bemühte sich Ivana vom Empfang um eine befriedigende Lösung. Ein Anruf bei Geschäftsführer Christian Zehetgruber genügte, und dem Paar mit der kaputten Brille konnte geholfen werden. Schnell und kurzfristig wurde ein Beratungstermin vereinbart und eine neue Brille wurde kostenlos angefertigt. Christian Zehetgruber: „Es ist uns besonders wichtig, dort zu unterstützen, wo Unterstützung benötigt wird. Vor allem Personen, welche es im Moment nicht besonders leicht haben, sollten nicht aufgrund einer mangelnden optischen Versorgung Barrieren oder gar einer Gefahr ausgesetzt sein. Das VIDE BIS-Team und ich wollen daher unseren Beitrag leisten und für mehr Lebensqualität sorgen.“ ♦

## Spendenlotterie 2022

Ergebnis über die am Donnerstag, den 9. Juni 2022 unter notarieller Aufsicht durchgeführte Ziehung.



### Ziehungsliste

Hauptpreise		Losnummer	
Mercedes-Benz GLB	€ 41.880,-	Mercedes-Benz Österreich GmbH	199.217
Möbelgutschein	€ 10.000,-	Möbelhaus	285.797
Thermengutschein	€ 5.000,-	VAMED Vitality World	205.994
Thermengutschein	€ 5.000,-	VAMED Vitality World	165.118
Goldmünzen	€ 1.250,-	Münze Österreich AG	046.904

Serienpreise		Lose mit den Schlussnummern	
Warengutscheine**	je € 100,-	REWE International AG	••3.747
Thermengutscheine	je € 100,-	VAMED Vitality World	••2.595
Thermengutscheine	je € 75,-	VAMED Vitality World	••7.091
Warengutscheine**	je € 50,-	REWE International AG	••3.516
Jahreskarten	je € 44,-	Kunsthistorisches Museum	••6.458
Schnupperfahrten in die Waldpension mit der Hilfsgemeinschaft	je € 40,-	Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs	••0.914, ••3.185, ••4.060, ••4.757, ••9.532
Reisegutscheine*	je € 30,-	Blaguss Reisen GmbH	•••.044, •••.275, •••.470, •••.779, •••.978
Warengutscheine**	je € 10,-	REWE International AG	•••.096, •••.283
Warengutscheine**	je € 10,-	dm drogerie markt GmbH	•••.817, •••.996
* einlösbar in jedem Blaguss-Reisebüro in Österreich			
** einlösbar in jeder Filiale in ganz Österreich			

### So kommen Sie zu Ihrem Gewinn:

Sie können Ihre Gewinn Gutscheine für Einzel- und Serienpreise persönlich abholen oder per Post anfordern. Senden Sie bitte das Originalgewinnlos und die Einzahlungsbestätigung an die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien. Für das Retourporto legen Sie bitte eine € 0,85-Briefmarke bei. Der Versand von Originalbelegen geht auf Kosten und Gefahr des Spielteilnehmers.

Die Gewinner der fünf Hauptpreise melden sich bitte telefonisch unter 01/330 35 45 – 32 DW, um einen Termin für die Gewinnübergabe zu vereinbaren.

Die Gewinn Gutscheine müssen innerhalb der Gewinneinlösefrist bis 10. August 2022 bei der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs angefordert werden. Nach Ende der Gewinneinlösefrist verfallen alle nicht geltend gemachten Gewinne ausnahmslos zugunsten des Lotteriezweckes.

**Wir gratulieren den Gewinnern und danken herzlich für die Teilnahme an der Lotterie!**



# Lebensgeschichten

**Hörbuchtipps:** Betrachtungen und Erinnerungen

Text: Helga Bachleitner | Fotos: der Hörverlag



## Liebe 1–5

Hagen Rether

Hagen Rether, mit Preisen hochdekorierter Kabarettist, bringt im Plauderton böse Wahrheiten unter Volk – genau beobachtet und ohne Rücksicht auf Glaubenssätze oder politische Korrektheit. LIEBE, so der seit Jahren konstante Titel des Programms, kommt darin nicht vor, zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden.

**5 CDs**

**Laufzeit:** ca. 6 Stunden 15 Minuten

**Preis:** € 15,50

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)



## Daheim

Judith Hermann

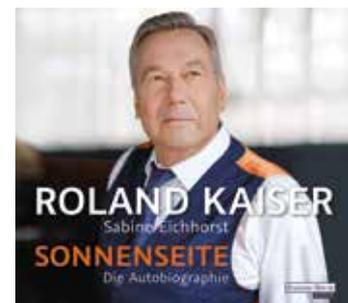
Ihre Tochter ist eine Reisende, unterwegs in der Ferne. Ihrem Ex-Mann schreibt sie kleine Briefe, in denen sie erzählt, wie es ihr geht, in diesem neuen Leben am Meer und im Norden. Judith Hermann erzählt von einer Frau, die vieles hinter sich lässt, Widerstandskraft entwickelt und in der intensiven Landschaft an der Küste eine andere wird.

**4 CDs**

**Laufzeit:** ca. 4 Stunden 41 Minuten

**Preis:** € 14,95

[www.hoerverlag.de](http://www.hoerverlag.de)



## Sonnenseite

Roland Kaiser, Sabine Eichenhorst

In Sonnenseite blickt Roland Kaiser zurück – und erzählt dabei nicht nur aus seinem Leben, sondern immer wieder auch deutsche Zeitgeschichte. Ein Buch für seine Fans und alle, die sich für Schlager und Politik, für Musik und Nachkriegsgeschichte begeistern.

Leicht gekürzte Lesung mit Musik von Roland Kaiser

**7 CDS**

**Laufzeit:** ca. 9 Stunden 2 Minuten

**Preis:** € 20,60

[www.hoerverlag.de](http://www.hoerverlag.de)

# Gehirn-Jogging

**Mentale Fitness:** Regelmäßiges Training bringt Erfolg!

Haben Sie Lust auf heiteres Gedächtnistraining, speziell für sehbehinderte und blinde Mitglieder?

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, im Beratungszentrum in 1200 Wien, [www.hilfsgemeinschaft.at](http://www.hilfsgemeinschaft.at)

## 1. Wörter bilden

Prägen Sie sich vom folgenden Wort die Positionen der einzelnen Buchstaben genau ein. Merken Sie sich also B = 1, R = 2, O = 3, T = 4 ... usw.

**B R O T T E I G**

**1 2 3 4 5 6 7 8**

A: ..... Buchstaben Nr. 4 3 2

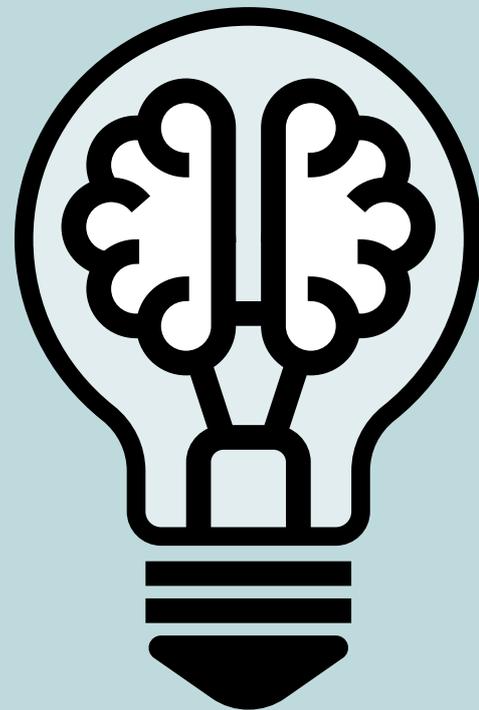
B: ..... Nr. 8 3 4 5

C: ..... Nr. 2 6 1 6

D: ..... Nr. 1 2 6 7

E: ..... Nr. 2 6 7 1 6

F: ..... Nr. 1 7 4 5 6



## 2. Wortbrücken bauen

In jeder Zeile ist die Lücke mit einem Wort zu füllen. Dieses mittlere Wort soll sowohl zusammen mit dem Wort davor als auch mit dem dahinter ein neues Wort ergeben.

- |           |       |         |
|-----------|-------|---------|
| 1. Stock  | ..... | Besteck |
| 2. Dach   | ..... | Stein   |
| 3. Rand   | ..... | Figur   |
| 4. Baum   | ..... | Gabel   |
| 5. Hand   | ..... | Werk    |
| 6. Sommer | ..... | Alter   |
| 7. Bach   | ..... | Schuhe  |
| 8. Couch  | ..... | Decke   |
| 9. Rad    | ..... | Feuer   |
| 10. Apfel | ..... | Teller  |

Quelle: Mental aktiv, Lösungen auf S. 35



# Gewichtskontrolle

**Hilfsmittel:** Die sprechende Personenwaage

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Eva Rottensteiner

**G**erade in Corona-Zeiten sind bei manchen vielleicht die Bewegung und andere Aktivitäten, die Spaß machen, zu kurz gekommen. Vielleicht muss der eine oder die andere auch etwas auf das Gewicht achten, gemäß dem Spruch: „Man ist niemals zu schwer für seine Größe, aber man ist oft zu klein für sein Gewicht.“ Für Menschen mit Sehbehinderung ist es allerdings oft schwierig, das gemessene Gewicht von der kleinen Digitalanzeige der Waage abzulesen. Daher haben wir in unserem Shop eine sprechende Personenwaage im Angebot.

## Klar und einfach

Die anthrazitfarbene Waage besticht durch ihr klares Design und ist einfach zu bedienen. Die Standfläche besteht aus speziellem Sicherheitsglas mit hochwertiger Antirutschbeschichtung.

## Großes Display und zusätzlich akustische Information



Als zusätzliche Funktion lassen sich die Ergebnisse speichern, so dass man den Verlauf beobachten und das Gewicht vergleichen kann. Das extragroße Display und die auf 6 Stufen regulierbare Lautstärke sowie das Wiederholen der Wiegeergebnisse machen die Waage

besonders benutzerfreundlich. Betrieben wird sie mit 4 x 1,5 V AAA Batterien.

Unsere Mitarbeiterinnen informieren Sie im Hilfsmittelshop gerne und stellen Ihnen die sprechende Waage vor. ♦

# AUGust ist für alle da!

**Service:** Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Text: Helga Bachleitner | Illustration: Stefan Strasser

?

Könnt ihr den Leuten nicht klarmachen, dass sie nicht dauernd den Knopf der Blindenakustik drücken sollen? Das ständige Piepsen und darauf folgende Tackern hilft niemandem!



AUGust: Diese Frage ist eigentlich eine Beschwerde – aber eine, die ich gut nachvollziehen kann!

Jeden Tag nervt es mich, wenn ich sehe, wie ungeduldige Menschen bei einer großen Kreuzung hektisch auf den Knopf drücken! Leute, es wird nicht schneller grün! Es wird nur laut! Schaut doch bitte genau hin: wenn es ein Display gibt oder einen Knopf, wo daneben „bitte warten“ steht, dann ist drücken sinnvoll. Wenn ein Blindensymbol drauf ist bzw. der Knopf an der Unterseite – dann ist das nur für blinde Menschen gedacht. Sie finden auf

der Signalanlage auch tastbare Informationen zur Kreuzungssituation. Blinde und sehbehinderte Menschen sind auf die akustischen Signale angewiesen, und wenn dauernd, womöglich stürmisch, gedrückt wird, dann wird die Anlage schneller kaputt. Menschen, die darauf angewiesen sind, um sicher unterwegs sein zu können, werden dadurch in ihrer Mobilität behindert. Das wollen wir doch alle nicht!

?

Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an [august@hilfsgemeinschaft.at](mailto:august@hilfsgemeinschaft.at) – ich freue mich auf dein Mail!

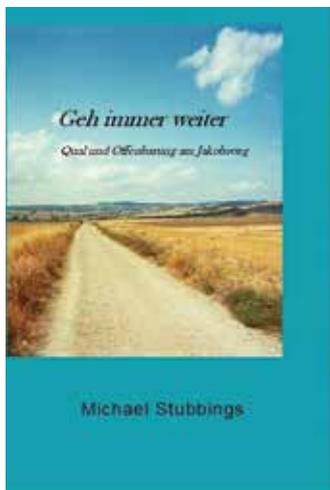




# Geh immer weiter

**Buchtipp:** Der Autor Michael Stubbings ist den Jakobsweg nach Santiago de Compostela gegangen

Text: Helga Bachleitner | Foto: Michael Stubbings



Michael Stubbings

## Geh immer weiter Qual und Offenbarung am Jakobsweg

Verlag Michael Stubbings,  
erhältlich im Buchhandel

Preis: € 13,99

**D**ieses Buch nimmt die Leserin, den Leser mit auf den Weg des Pilgers, der im Jahr 2016 fast sieben Wochen zu Fuß unterwegs war. Aufbauend auf den Reisetagebüchern des Autors kann man alle Höhen und Tiefen, die Emotionen und Erkenntnisse, nun miterleben. Das Buch ist weder ein Reiseführer noch ein Lebensratgeber. Es bietet Einblicke in eine sehr persönliche Reise, in eine Pilgerreise zu sich selbst und zu Gott. Danach dieses Buch zu schreiben, empfindet Michael Stubbings als Auftrag. Zusammenfassend schließt er mit den Worten: „Ja, ich habe mich verändert. Reich beschenkt bin ich zurückgekommen. Ein neues Leben beginnt. Ich erinnere mich an die Seligpreisung aus der Kirche in Zabalika: Selig bist du,

Pilger, wenn dir bewusst wird, dass der wahre ‚Weg‘ erst beginnt, wenn du ihn bis zum Ende gegangen bist. Meine Jakobsmuschel mit ihrem Kreuz, Symbol für Gott auf meinem Weg, ist so viele Male heftig an Mauern und Pfosten angeschlagen ... und ist immer heil geblieben. Das sagt mir: Meine Pilgerschaft auf dem Jakobsweg ist zu Ende. In meinem Leben endet sie nie! Geh immer weiter!“

### Zum Autor

Michael Stubbings, Jahrgang 1976, ist seit vielen Jahren als selbstständiger psychologischer Berater, Coach und Vortragender sowie als Diplompfleger tätig.

Weitere Informationen unter [www.stubbings.at](http://www.stubbings.at) ♦

## Constanze Scheib liest aus ihrem Buch „Der Würger von Hietzing“

Eine vornehme Dame auf Mörderjagd? Warum denn nicht, denkt sich Frau Ehrenstein, als die Tante ihres Dienstmädchens Bianca erdrosselt aufgefunden wird. Schließlich wünscht sich Frau Ehrenstein schon lange etwas Abwechslung von ihrem gleichförmigen Wirken als Hausherrin im exklusiven Wiener Stadtteil Hietzing.

Donnerstag, 14. Juli 2022

17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: freiwillige Spende



Beratungszentrum  
Jägerstraße 36, 1200 Wien

### Anmeldung:

Empfang

Tel: 01/330 35 45-0

E-Mail: [anmeldung@hilfsgemeinschaft.at](mailto:anmeldung@hilfsgemeinschaft.at) ◆

## Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 31

### 1. Wörter bilden

A: TOR      D: BREI

B: GOTT     E: REIBE

C: REBE     F: BITTE

### 2. Wortbrücken bauen

1 = Fisch    6 = Zeit

2 = Ziegel   7 = Lauf

3 = Stein    8 = Tisch

4 = Ast      9 = Lager

5 = Schuh   10 = Kuchen

## Impressum

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.  
Tel. 01/330 35 45-0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318

**Chefredaktion:** Helga Bachleitner, DW 82,  
[bachleitner@hilfsgemeinschaft.at](mailto:bachleitner@hilfsgemeinschaft.at)

**Anzeigen:** Stefanie Chwalko, Tel. 01/330 35 45-67,  
[inserate@hilfsgemeinschaft.at](mailto:inserate@hilfsgemeinschaft.at)

**Druck:** Druckerei Berger, [www.berger.at](http://www.berger.at)

**Grafische Gestaltung:** Egger & Lerch Corporate Publishing, [www.egger-lerch.at](http://www.egger-lerch.at)

**Ausgabe August/September 2022**

**Anzeigenschluss:** 1. August 2022

**Druckunterlagenschluss:** 10. August 2022

**Erscheinungstermin:** 24. August 2022

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website [www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung](http://www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung) und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610.

Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Termini verzichtet. Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

**Coverfoto:** Gettyimages/SolStock



Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

**35-Jahre  
VIDEBIS  
AKTION!**

**- 30%  
auf Ihre neue  
OrCam Read**



**OrCam Read**

Der revolutionäre Vorlese-Stift für Sehbeeinträchtigte.  
Noch länger Vorlesen, dank der tragbaren Ladestation.

**Elektronische Alltagshelfer für zu Hause oder unterwegs!**

**Compact 10 HD**

Diese elektronische Lupe liest Ihnen auch gerne Ihre Texte vor.



**Mano 6**

Die große 6 Zoll Full-HD Lupe mit praktischem Griff.